

PRESSEHEFT



FESTIVAL DE CANNES
2025 OFFICIAL SELECTION
COMPETITION

Fares
FARES

EAGLES OF THE REPUBLIC

EIN FILM VON TARIK SALEH

Lyna KHOUDRI Zineb TRIKI Amr WAKED Cherien DABIS

AHMED KHABRY NABIL SHEHAWAN HAJI SUHAIL MASHWAN. EINE SCHWEDESK-FRANZÖSISCH-FRÄNKISCH-HEBRÄISCHE KOPRODUKTION. DREHBURO UND REGIE: TARIK SALEH. PRODUKTION: LINUS STÖHR TORELL, LINDA MUTFARI, JOHAN LINDBLÅD, ALEXANDRE MAILLET-GUY. KOPRODUKTION: MONICA HELLSTRÖM, MISHA JAARI, MARK LINDOFF. PRODUKTIONSGESSELLSCHAFTEN: ROGER ROUSSEAUERS, SCHMITT THESS SCHMIDT. KOPRODUKTION: ALEXANDRE DESPLAT, KRISTINELLA VIRGINIE, MONTELL. DIALOGUE: PIERRE AIM, AFC. MUSIKER: SAARA RAISANEN. KOSTÜMBILDNER: PETER HJORTH. SCHNITTLEITER: HANS MÜLLER. AUSFÜHRUNGSPRODUKTION: EMIL WIKLUND. REDAKTION: HARALD STENVENNER (DR), BETTINA RICKLEYS (DR), CLAUDIA TRONIERI (ARTE) UND UNLIMITED STORIES. APPARATEN: MEMENTO PRODUCTION, STRÖM PICTURES, BUFO FILMS. PRODUKTION: MEMENTO PRODUCTION. KOPRODUKTION MIT: SVENSKES TELEVISION, FILM I NÅST, ARTE FRANCE CINEMA, BAYERSCHER RUNDFUNK, SF STUDIOS PLAYTIME, MIKAEL AHLSTRÖM FILMS, KARMA FILMS IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT MEMENTO PLAYTIME, SF STUDIOS MIT BETRIEBUNG VON CANAL+, SVT, ARTE FRANCE, ARTE CINE+, DIS, DR, YLE MIT UNTERSTÜTZUNG VON THE SWEDISH FILM INSTITUTE, EURIMAGES, REGION ÎLE-DE-FRANCE, AIDE AUX CINÉMAS DU MONDE, CENTRE NATIONAL DU CINÉMA ET DE L'IMAGE ANIMÉE, INSTITUT FRANÇAIS, NORDISK FILM & TVFOND, DANISH FILM INSTITUTE, FINNISH FILM FOUNDATION, SAGEM.

UNLTD Ament memento STRÖM BUFO FILMS Boutique svf Film i Väst arte BR memento PLAYTIME STUDIOS LVA K eurimages Bejo BejoFrance IFLA EBS SACEM CANALS CINE+ OCS SVE

EAGLES OF THE REPUBLIC

Ein Film von TARIK SALEH

Laufzeit 2h09

FSK 16

Schweden, Frankreich, Dänemark, Deutschland

2025

KINOSTART: 21.05.2026

VERLEIH MFA+ FilmDistribution e.K.

info@mfa-film.de

PRESSEAGENTUR CCM Cine Contact Maierhofer

info@cinecm.de

presse@mfa-film.de



SYNOPSIS

Als „Pharao der Leinwand“ förmlich vergöttert, liegt dem smarten Schauspieler George Fahmy (Fares Fares) ganz Ägypten zu Füßen. Wegen seines weltlichen Auftretens fällt er jedoch eines Tages bei Behörden und Bevölkerung in Missgunst. Zu verlockend sind die Reize der jungen Frauen, zu süß das mondäne Leben im pulsierenden Kairo. Widerwillig übernimmt er daher die Hauptrolle in einem staatlich finanzierten Propagandafilm, der von dem rätselhaften Regierungsbeamten Dr. Mansour (Amr Waked) mit Adlersaugen überwacht wird. Noch ahnt niemand, dass das Projekt für alle kreativen und politischen Akteure gleichermaßen zum



Mit dem Abschluss seiner Kairo-Trilogie sorgte Regisseur Tarik Saleh (DIE NILE HILTON AFFÄRE, DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG) bei den Filmfestspielen von Cannes 2025 zum wiederholten Mal für Lobeshymnen. Virtuos schickt Saleh seinen Protagonisten auf eine beispiellose Tour de Force hin zu einem verblüffenden, actiongeladenen Finale, das den Atem stocken lässt. Das einnehmende Spiel von Fares Fares (bekannt aus den Jussi Adler-Olsen Filmen ERBARMEN, SCHÄNDUNG, ERLÖSUNG, VERACHTUNG), eine ganz und gar betörende Inszenierung und ein hochspannendes Storygeflecht machen den Film zum fulminanten Meisterstück der Reihe. Kein Wunder also, dass EAGLES OF THE REPUBLIC für Schweden ins Rennen um den besten ausländischen Film bei den Oscars 2026 ging.

Seine Weltpremiere feierte der Film im Wettbewerb der Filmfestspiele von Cannes 2025, seine Deutschlandpremiere beim Filmfest Hamburg.

**EAGLES
OF THE
REPUBLIC**



Interview mit Tarik Saleh

Kann EAGLES OF THE REPUBLIC als Liebesbrief an das ägyptische Kino angesehen werden, insbesondere an dessen Blütezeit von den 1950er bis 1970er Jahren, als das Land der drittgrößte Filmproduzent der Welt war?

Auf jeden Fall. Als ich jünger war, dachte ich, dass Ägypten nur aus Pyramiden und anderen Relikten aus der Zeit der Pharaonen besteht. Als ich älter wurde, erkannte ich, dass auch das Kino eine wichtige Rolle spielte und dass das Land sogar das Zentrum der Filmproduktion in Afrika und im Nahen Osten gewesen war. Die ägyptische Filmindustrie – inspiriert von Hollywood mit seinen Studios und seinem Starensemble – ist in Größe und Einfluss nur mit der Indiens, Frankreichs oder der Vereinigten Staaten vergleichbar. Ihr Aufstieg in den 1950er- und 1960er-Jahren

lässt sich durch den Analphabetismus eines großen Teils der Bevölkerung erklären, die zur Unterhaltung die Kinos aufsuchten. Das Kino wurde so zu einem Mittel des kulturellen Ausdrucks, das den Menschen erlaubte, von anderen Möglichkeiten zu träumen. Auch wenn es nur angedeutet wird, dürfen Schauspieler auf der Leinwand Alkohol trinken oder außereheliche Affären haben. Das sind Dinge, die in der ägyptischen Gesellschaft unmöglich sind.

Mein Vater ist Filmemacher, daher kann ich sagen, dass Filme buchstäblich Teil meiner DNA sind. Aber ich habe erst verstanden, wie wichtig das Kino für die Ägypter ist, als ich mein Studium an der *Alexandria University of Fine Arts* begann. Jede Filmvorführung, die ich besuchte, war ein Erlebnis: Die Zuschauer schrien und reagierten körperlich auf das, was auf der Leinwand geschah.

Wie würden Sie das Verhältnis zwischen der ägyptischen Filmindustrie und der Regierung unter Ex-General al-Sisi beschreiben, der nach einem Militärputsch Präsident wurde?

Ich betrachte das Verhältnis zwischen der ägyptischen Filmindustrie und dem Militär als „friedlich“. Es herrscht eine gewisse Bewegungsfreiheit, die jedoch offensichtlich dort endet, wo die Befugnisse der Zensurbehörde beginnen – ähnlich dem Hays Code in Hollywood. Als al-Sisi an die Macht kam, machte das Militär 30 Prozent des ägyptischen BIP aus und besaß unter dem Dach der Nationalen Dienstleistungsorganisation (einer staatlichen Behörde unter der Kontrolle des Verteidigungsministeriums) mehrere Dutzend Unternehmen in unterschiedlichen Bereichen wie Agrarwirtschaft, Automobilindustrie und Schuhherstellung. Diese starke Kontrolle über die lokale Wirtschaft wurde vom IWF und der Weltbank kritisiert, die darauf bestanden, dass das Militär einige seiner Aktivitäten abgibt. Natürlich tat die Armee genau das Gegenteil und hat seither ein solides und etabliertes Medienimperium mit Fernsehsendern und Produktionsfirmen aufgebaut.

Eine Serie über al-Sisis Aufstieg zur Macht [AL-İKHTIYAR oder DIE WAHL] wurde tatsächlich von einer dieser Firmen finanziert, und da ich neugierig war, wie der Putsch von 2013 [angeführt von den ägyptischen Streitkräften gegen Mohamed Morsi bis zu dessen Absetzung] dargestellt werden würde, sah ich sie mir mit einer gewissen Faszination an. Natürlich hat diese propagandistische Erzählung ein Verhältnis zur Wahrheit, das ich als „distanziert“ bezeichnen würde. Nachdem ich sie gesehen hatte, stellte ich mir jedoch einige Fragen: Wenn ich heute in Ägypten

leben würde und mir angeboten würde, einen solchen Spielfilm zu drehen, wie würde ich reagieren? Würde ich ablehnen? Wäre ich dazu in der Lage? Es ist diese schwierige Entscheidung, die die Grundlage des Drehbuchs für „Adler der Republik“ bildet. Zuerst konnte ich mich mit der Idee nicht anfreunden – die Situation ist so absurd, dass sie geradezu nach Komödie schreit. Aber letztendlich konnte ich mich mit der Figur identifizieren.

Inwiefern?

Während ich das Drehbuch zu EAGLES OF THE REPUBLIC schrieb, wurde ich von zwei Ländern mit anerkanntem internationalem Einfluss kontaktiert, die mir die Regie von Blockbustern mit unbegrenzten Ressourcen anboten. Beide Länder verlangten exakt dasselbe und versprachen mir absolute künstlerische Freiheit und beispiellosen Zugang zu exklusiven Informationen. Das eine war eine Demokratie, das andere ein autoritäres Regime. Dieser Widerspruch veranlasste mich, das komplexe Verhältnis des Künstlers zu Macht und Geld zu hinterfragen. Ich wollte es jedoch nicht zum Thema meines Films machen.

EAGLES OF THE REPUBLIC handelt von Lügen und Wahrheit. Die Hauptfigur, George Fahmy [gespielt von Fares Fares], ist ein pathologischer Lügner, sowohl beruflich als auch privat. Diese Fähigkeit hat ihn reich und berühmt gemacht und könnte ihm zum Verhängnis werden. Dr. Mansour [gespielt von Amr Waked] hingegen verkörpert Rechtschaffenheit: Er lügt niemals. Ich finde es einen sehr „Film Noir“-artigen Ansatz, den Antagonisten zum ehrlicheren der beiden Charaktere zu machen.



"Schafft eine Atmosphäre aus einer anderen Zeit, einen glamourösen Vintage-Stil und eine Stimmung wie im Film Noir." (Benzine Mag)

EAGLES OF THE REPUBLIC

Apropos „Film Noir“: Gibt es andere Genrelemente, die die Entstehung des Films beeinflusst haben könnten?

Ich fühle mich Regisseuren sehr verbunden, deren Karrieren vom Zweiten Weltkrieg geprägt wurden. Als Nachkomme eines Dissidenten aus dem Nahen Osten lasse ich mich von meinen Kollegen inspirieren, den jüdischen Filmemachern, die nach Amerika auswanderten, um dort ihr Glück zu suchen. Osteuropäische Regisseure wie Billy Wilder und Fritz Lang, die auf dem alten Kontinent Schreckliches erlebten und den Atlantik überquerten, um zu überleben. In der neuen Welt angekommen, sahen sie, wie ihre Illusionen allmählich zerbrachen, überwältigt von der Heuchelei und Verstellung eines anderen, alles zermalmenden Systems. Sie versuchten, die Geschichte von innen heraus zu erzählen, durch authentische Genrefilme. Ich glaube nicht, dass ein Meisterwerk wie HEISSES EISEN heute in Hollywood entstehen könnte, weil niemand es wagen würde, das System und die Korruption, die es zersetzt, so weit zu kritisieren. EAGLES OF THE REPUBLIC ist Film Noir pur, genau wie DIE NILE HILTON AFFÄRE. Im Kern steht eine fundamentale, existenzielle Frage: „Muss ich mich diesem System beugen?“

Betrachten Sie sich als politischen Filmemacher?

Nein. Für mich impliziert ein „politischer Film“ eine Abwägung, die ich nicht durchstehen kann. In der Politik geht es ums Überzeugen: Man versucht, eine starke Meinung zu vermitteln und kämpft darum, dass sie bei dem Gesprächspartner ankommt. Das Problem ist: Die starke Meinung von heute ist nicht die Wahrheit

von morgen. Man kann sich irren. In der Kunst hat man diesen Luxus nicht.

Man muss eine menschliche Wahrheit finden, die über Politik und die Vergänglichkeit von Meinungen hinausgeht. Ich fühle mich vielen im Exil lebenden Filmemachern nahe: Asghar Farhadi, Andrei Zwiaguintsev oder Ali Abbasi. Wir führen oft Diskussionen über unsere Situation und unsere Rolle: Welches Recht haben wir, die Geschichte von Orten zu erzählen, die wir nicht mehr bewohnen? Welche Verantwortung tragen wir gegenüber den Menschen, die dort noch leben? Wenn Ali Abbasi THE APPRENTICE dreht oder ich meine Filme mache, dann ist die Geste, die wir als politisch beanspruchen, zu sagen: Ich werde diese Geschichte erzählen, koste es, was es wolle, ungeachtet des Ärgers oder der Zufriedenheit, die sie hervorrufen mag.

Während des Schreibprozesses umgebe ich mich oft mit Menschen, denen ich vertraue und die die Geschichte durch lange Gespräche nähren. Einer von ihnen, Magdi Abdelhadi, ist ein ägyptischer Journalist, der in London arbeitet – unter anderem war er Experte für die BBC. Ich bitte ihn, meine Drehbücher genau zu lesen, und im Kontext von EAGLES OF THE REPUBLIC beispielsweise sprachen wir viel über die Aura des Präsidenten. Al-Sisi steht nun seit über zehn Jahren an der Spitze des Landes und ist, wie die meisten Staatsoberhäupter, die so lange an der Macht festhalten, nicht mehr wirklich eine eigenständige Person, sondern eine abstrakte Figur, ein Symbol, eine Institution.

Warum al-Sisi namentlich erwähnen und nicht die Distanz der Fiktion wählen?

Wir haben viel mit meinem Vater darüber

gesprächen. Er war sehr zurückhaltend, als ich diese Geschichte mit al-Sisis Namen erzählte, und wiederholte, dass seine Präsenz die Schwachstelle des Films sein würde. Anfangs teilte ich seine Meinung und erwog während der Schreibphase verschiedene Optionen: die Epoche zu ändern, die Handlung während der Herrschaft von Hosni Mubarak (Präsident von 1981 bis 2011) anzusiedeln oder einen fiktiven Staatsmann zu erfinden. Doch mir wurde schnell klar, dass die Geschichte ohne al-Sisi unklar gewirkt hätte. Und der Zuschauer hätte ohnehin gedacht, ich spräche metaphorisch über ihn.

Wie gehen Sie mit dem realistischen Aspekt Ihrer Regiearbeit um?

Ich komme aus dem Dokumentarfilmbereich, einem Medium, dem ich immer noch sehr verbunden bin. Ich habe angefangen, mit Spielfilmen zu arbeiten, weil ich denke, dass sie eine Wahrheit vermitteln können, ohne unbedingt die Meinungen der Beteiligten berücksichtigen zu müssen. Ich spreche hier über sehr persönliche Dinge, wie die Branche, der ich angehöre, wie es ist, Künstler zu sein, und um so ehrlich wie möglich zu sein, muss ich lügen – was die Ironie der Sache ist. Ich bestehe darauf, dass dieser Film Fiktion ist. Aber wenn man genau hinsieht, beschreibt er Ereignisse, die tatsächlich in Ägypten – und auch in Hollywood – stattgefunden haben. Als ich mit EAGLES OF THE REPUBLIC begann, war ich überzeugt, dass ich aufgehalten werden würde. Am Ende fühlte ich mich unterstützt, nicht zuletzt von den ägyptischen Schauspielern und Schauspielerinnen im Film. Angesichts der Konflikte in der Region denke ich, dass das Land im Moment Wichtigeres zu tun hat als meinen Spielfilm.

Wie haben Sie die allegorische Dimension von Dr. Mansour ausgearbeitet?

Im Schatten jedes Präsidenten, egal in welchem Land, steht ein Dr. Mansour. Er ist die graue Eminenz, das Gehirn oder die rechte Hand. Als ich diese Figur schrieb, identifizierte ich mich sehr mit ihr, denn er ist ein Strippenzieher, und ich kenne diese Rolle nur zu gut. Ich weiß, dass er versucht, das große Ganze zu sehen und alles unter Kontrolle zu halten. Dafür muss er sein Ego beiseitelassen und operativ handeln: die Schwächen der einen beobachten und die Verwundbarkeit der anderen erkennen. Ich hatte eine ganze Szene geschrieben, in der eine Figur Dr. Mansours Geschichte erzählte. Sie war großartig, aber ich bin froh, dass ich sie in der Postproduktion herausgenommen habe. Ich bin mir nicht sicher, ob sie glaubwürdig gewirkt hätte, und ich wollte das Geheimnis bewahren. Natürlich könnte man sagen, dass Dr. Mansour eine faustische Figur ist, aber für mich ist er einfach der Regisseur von allem.

Noredin, der Held von DIE NILE HILTON AFFÄRE und Ibrahim, der Oberst in DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG, beide gespielt von Fares Fares, hassten es, die Entwicklung der ägyptischen Gesellschaft mitzuerleben. Haben Sie das Gefühl, dass George sich aktiver dagegen wehrt?

Nein. In EAGLES OF THE REPUBLIC kommt der Wandel dazu, dass das Militär beschließt, Filme zu drehen. Unter Mubarak konnte man Witze über den Präsidenten der Republik machen. Man konnte sogar einen Film drehen, der sich – sehr nüchtern – über ihn lustig machte. Mubarak hielt eine Rede pro Jahr. Al-Sisi hingegen redet ständig.

Das ist ein Zeichen von Unsicherheit. Er ist sich seiner Stellung nicht sicher und niemand kann ihn kritisieren. Ich denke, wenn George al-Sisi nicht mag, dann nicht, weil er ein Diktator ist, sondern weil er klein und schwach ist. Aber George ist kein Radikaler. Wenn Ägypten eine Demokratie wäre, dann wäre es eine islamische Republik, was für die koptische Minderheit überhaupt nicht gut wäre.

Wie haben Sie die Zeitlosigkeit des Films und seine zeitgenössische Identität erreicht?

Meine Filme drehen sich meist um einen symbolträchtigen Ort. Die Polizeistation in DIE NILE HILTON AFFÄRE und der Innenhof der Universität in DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG. Das Herzstück von EAGLES OF THE REPUBLIC ist die Militärparade. Ich habe sie so gestaltet, als wäre es noch 2015.

Ich neige dazu zu glauben, dass Ägypten seit dem Tag, an dem ich hinausgeworfen wurde, in der Zeit stehen geblieben ist. Ich war seit etwa zehn Jahren nicht mehr dort, und ich habe das Gefühl, dass ich in meinem Kopf immer noch an einer Fantasieversion davon festhalte, wie an diesen alten Fotos, die verblassen und nur vage Erinnerungen hinterlassen. Während der Dreharbeiten wurde mir klar, dass Kairo, genau wie Hollywood, in der Zeit erstarrt war. Auch wenn sich die Stadt zu entwickeln scheint, bleibt sie sich selbst treu. Einem Geisteszustand. Egal, wie sehr man versucht, sie zu verändern, am Ende verschlingt sie einen immer.

In der Vergangenheit haben Sie gesagt, dass das Regieführen nicht deine Lieblingsbeschäftigung sei...

Bei diesem Film ist das anders. Ich habe es wirklich geliebt, EAGLES OF THE REPUBLIC zu drehen, aus vielen Gründen, aber vor allem, weil ich mit ägyptischen Schauspielern arbeiten wollte. Sie haben die Bedeutung hinter jedem Wort des Drehbuchs verstanden, was es mir ermöglichte, noch weiter zu gehen, als ich ursprünglich geschrieben hatte. Sie haben ein tiefes Verständnis für ihre Figuren und die Situation, in der sie sich befinden, als ob das narrative Material durch ihre Adern fließen würde.

Sie haben einige wirklich großartige Rollen für Ihre Schauspielerinnen geschrieben.

Zineb Triki, die die Frau des Ministers spielt, zeigt eine atemberaubende schauspielerische Leistung. Was Cherien Dabis angeht, so werde ich ihr immer dankbar sein, dass sie gekommen ist, um mitzuspielen, obwohl sie gerade mitten in den Dreharbeiten zu einem ihrer eigenen Projekte steckte. Es war schwierig, diese Frauen zu spielen, da sie alle durch Georges „männlichen Blick“ betrachtet werden. Aber sie alle haben es geschafft, ihre Figuren zu ihren eigenen zu machen und ihnen eine Menge Geheimnisvolles zu verleihen. Ich glaube, meine Lieblingsszene ist die beim Abendessen, als Zineb anfängt, sie alle zu entlarven, indem sie ihnen bei dieser Geschichte vom „arabischen Shakespeare“ widerspricht – ich selbst

dachte als Kind, Shakespeare sei Araber – das ist absolut spannend. Auch von Lina Koudris komödiantischem Talent war ich total beeindruckt. Sie schafft es wie keine andere, ernst zu bleiben, obwohl ich nicht aufhören konnte zu kichern, während ich ihr zusah. Abschließend möchte ich noch sagen, wie sehr ich Donia Massoud bewundere, die Georges Frau spielt. Sie ist eine großartige Schauspielerin, aber auch eine wunderbare Sängerin. Heute lebt sie als Dissidentin in Frankreich.

Sie arbeiten wieder mit Fares Fares zusammen. Warum war seine Mitwirkung in jedem der Filme dieser inoffiziellen Trilogie für Sie so wichtig?

Jeder Regisseur hat seinen Lieblingsschauspieler oder seine Lieblingsschauspielerin, mit denen die Kommunikation ganz natürlich zu fließen scheint. Wenn wir drehen, essen wir zusammen zu Mittag, zu Abend und verbringen die Wochenenden miteinander. Wir können nie genug voneinander bekommen. Er ist mein bester Freund.

Bevor wir unsere jeweiligen Familien gründeten, waren wir unzertrennlich. Ich schreibe für Fares. Er hat eine außergewöhnliche Wandlungsfähigkeit. Aber er bekommt keine Sonderbehandlung. Vor allem ist er einer der größten Schauspieler der Welt. Und er war noch nie besser als in EAGLES OF THE REPUBLIC.

Sie eröffnen und beenden den Film mit Bildern von älteren Menschen, die auf Pferderennen wetten, während sie Radio hören. Was bedeuten diese Szenen für Sie?

Als Nasser an die Macht kam [1956], war eine seiner ersten Entscheidungen, Pferderennen zu verbieten und folglich die Rennbahn von Gizeh zu schließen. Doch jeden Samstag versammeln sich diese alten Männer weiterhin, hören Radio und verspielen ihr Geld. Für mich stehen diese Spieler für einen zerbrochenen Traum, als ob das Leben weitergeht, aber in einer anderen Dimension. Egal, wer das Land ausplündert, sie sind immer da. Unveränderlich, jedes Wochenende, wetten sie auf Pferderennen und hoffen auf einen Gewinn.

Regie & Drehbuch **Tarik Saleh**

Tarik Saleh war in den 1980er Jahren einer der einflussreichsten Graffiti-Künstler Europas. Sein Spielfilmdebüt gab er 2009 mit METROPIA, einem dystopischen Animationsfilm mit Stellan und Alexander Skarsgård, Juliette Lewis, Vincent Gallo und Udo Kier. Der Film feierte seine Premiere bei den Filmfestspielen von Venedig als Eröffnungsfilm der „Critics’ Week“. DIE NILE HILTON AFFÄRE gewann 2017 den „Grand Jury Prize“ beim Sundance Film Festival, erhielt 2018 den Guldbagge Award für den „Besten Film“, wurde bei den César-Verleihungen als „Bester ausländischer Film“ nominiert und war mit mehr als 400.000 verkauften Eintrittskarten in Frankreich ein Kassenschlager. Tarik Saleh gewann den Prix du scénario für das „Beste Drehbuch“ bei den Filmfestspielen von Cannes 2022 für DIE KAIRO VERSCHWÖRUNG, Schwedens Oscar-Beitrag für 2023, erhielt eine César-Nominierung als „Bester ausländischer Film“ und erreichte in Frankreich über 500.000 Kinobesucher.

Link zum [PRESSEMATRIAL](#)

EAGLES OF THE REPUBLIC



CAST

Georges FAHMY **Fares FARES**
Donya **Lyna KHOUDRI**
Suzanne **Zineb TRIKI**
Dr Mansour **Amr WAKED**
Rula **Cherien DABIS**
Fawzy **Ahmed KHAIRY**
El Ghul **Nael**
Yasser Islam **Sherwan HAJI**
Ramy **Suhaib NASHWAN**

CREW

Drehbuch & Regie Tarik SALEH
Produktion Linus Stöhr TORELL
 Johan LINDSTRÖM
 Linda MUTAWI
 Alexandre MALLET-GUY
Koproduktion Monica HELLSTRÖM
 Misha JAARI
 Mark LWOOF
Bildregie Pierre AÏM, AFC
Produktionsdesign Roger ROSENBERG
Schnitt Theis SCHMIDT
Komposition Alexandre DESPLAT
Kostümbild Virginie MONTEL
Maskenbild Saara RÄISÄNEN
VFX Supervision Peter HJORTH
Sounddesign Hans MØLLER
Ausführende Produktion Emil WIKLUND
 Tarik SALEH
 Fares FARES
Redaktion Harald STEINWENDER (BR)
 Bettina RICKLEFS (BR)
 Claudia TRONNIER (Arte)
Eine Produktion von UNLIMITED STORIES | APPARATEN
 MEMENTO PRODUCTION | STRÖM PICTURES
 BUFO | FILMS BOUTIQUE PRODUCTION
in Koproduktion mit SVERIGES TELEVISION | FILM I VÄST
 ARTE FRANCE CINÉMA | SF STUDIOS
 BAYERISCHER RUNDFUNK | PLAYTIME
 MIKAEL AHLSTRÖM FILMS | KARMA FILMS
mit Beteiligung von CANAL + | SVT | ARTE FRANCE | ARTE | CINÉ +
 OCS | DR | YLE
unterstützt von THE SWEDISH FILM INSTITUTE | EURIMAGES
 RÉGION ÎLE-DE-FRANCE | INSTITUT FRANÇAIS
 AIDE AUX CINÉMAS DU MONDE | CNC
 NORDISK FILM & TV FOND | SACEM
 DANISH FILM INSTITUTE
 FINNISH FILM FOUNDATION

EAGLES
OF THE
REPUBLIC